

AP1 & AG Modellierung und Szenarien: Inventur der ENavi-Kompetenzen – Modelle, Methoden und Interventionen

– DOWNLOAD-PAKET INTERVENTIONEN –

Autoren: Ulrich Fahl, Wolfgang Hauser, Hanna Link, Lisa Nabitz, Tobias Naegler, Sigrid Prehofer, Dirk Scheer, Sebastian Strunz, Claudia Zabel

Der ENavi-Analyse-, Bewertungs- und Diskursprozess wird durch das Arbeitspaket 1 Roadmap und Navigation in unterschiedlicher Weise auf methodischer Ebene begleitet und unterstützt. Die gemeinsam mit der AG Modellierung und Szenarien erarbeitete ENavi-Inventur stellt dabei einen zentralen Input für die Strukturierung dieses Prozesses dar. In der ENavi-Inventur erfolgte eine systematische Bestandsaufnahme der inhaltlichen und methodischen Kompetenzen innerhalb des ENavi-Konsortiums. Die fragebogenbasierte Erhebung ermittelte **quantitative und qualitative Modelle und Methoden** sowie **Interventionen**. Die Bestandsaufnahme ermöglicht Transparenz der ENavi-Expertise und fördert die Kompetenzbündelung für den inter- und transdisziplinären ENavi-Prozess bestehend aus Analyse, Bewertung und Diskurs. Unter Berücksichtigung der Stärken einzelner Methoden und Modelle wird der komplexe Workflow innerhalb des ENavi-Prozesses strukturiert. Dadurch können Synergien genutzt werden, um möglichst belastbare Maßnahmenbündel und Transformationspfade zu entwickeln und robuste Folgenabschätzungen vorzunehmen.

Das vorliegende Download-Paket umfasst eine Zusammenfassung über die in ENavi analysierten Interventionen.

Bezeichnung
Anreiz zum netz- und marktdienlichen Strombezug
Ausbau Hochspannung-Gleichstrom-Übertragungsnetz
Begriffsfestlegung „Sektorenkopplung“
City Maut
Clean Energy Package
CO2-Steuer
Definition Erneuerbare Wärme
Demand Side Management: §14a EnWG zu steuerbaren Verbrauchseinrichtungen
EEG
Einfluss energiepolitischer Entscheidungen anderer Länder
Einsatz grüner Defaults

EU-ETS (NEWAGE)
EU-ETS (TIMES)
EWärmeG
F&E Förderung
Fernwärmeschiene Rhein-Ruhr
Grünstromladen
InnovationCity Ruhr
Investitionszuschüsse
Klimaneutrale Landesverwaltung NRW
Klimaschutzplan NRW
Kohleausstieg
KWK Impulsprogramm NRW
Landschaftsschutzziele
Logistikzentren
Netzintegration: gesteuertes Laden
NRW Windenergieatlas
Nudging
Öko-Design-Richtlinie
Operation Center auf Verteilsnetzebene
Quotenregelung im Mobilitätssektor
Realexperiment
Rechtliche Lösungen für die Finanzierung von Dekarbonisierungsmaßnahmen bei niedrigen Einkommen
Regulierung der Wärmenetze
Sektorale Emissionsminderungsziele (TIMES)
Sektorale Emissionsminderungsziele in Dtl. (NEWAGE)
Sektorübergreifende Emissionsminderungsziele in Dtl. (NEWAGE)
Smart Meter Webportal
Strompreise
technologieoffene Herstellerquote
technologiespezifische Herstellerquote
Umweltwirtschaftsstrategie
Unkonventionelle politische Beteiligung der BürgerInnen in der Energiewende
Windenergieabgabe
Wohnraumförderungsprogramm NRW
Zertifikate für regionalen Grünstrom

Technologieoffene Herstellerquote

Zusammenfassung/Zusammenhang Intervention-Auswirkung: Gewährleistung des angebotsseitigen Markthochlaufs umweltschonender Antriebe

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektorenkopplung	Digitalisierung	Internationales	
Orientierungswissen	Leitmotive									
	Transformationspfade									
	Interventionen & Policy Packages									
	Folgenabschätzung & Bewertung									
Transformationswissen	Diskursiver Prozess									
	Reallabore									
Sektorale Abdeckung	Strom									
	Wärme									
	Mobilität									
Adressat	Haushalte									
	Industrie									
	GHD									
	Öffentlicher Sektor									
Typ	Zwang									
	Anreiz									
	Information/Überzeugung									
	Prozessänderung									
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modellbasiert	zukunftsgerichtet*	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	kommunal	Zeitreihe (Längsschnitt)	Zeitpunkt (Querschnitt)	prospektiv	retrospektiv	inspektiv	Unternehmen

Literatur:

Besondere Hinweise:

Ansprechpartner: Friederike Pfeifer, friederike.pfeifer@ikem.de

trifft voll zu
*Prognose, Szenario etc.

trifft teilweise zu

trifft nicht zu

Clean energy package

Zusammenfassung/Zusammenhang Intervention-Auswirkung: EU-Verordnungen: Entfalten direkte Rechtswirkung im Energie- und Klimasektor der Mitgliedstaaten
 EU-Richtlinien: Geben Ziele vor, die durch nationale Maßnahmen erreicht werden müssen.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: Knodt, Michèle; Ringel, Marc (2017): The governance of the European Energy Union: Efficiency, effectiveness and acceptance of the Winter Package 2016. In: Energy Policy 112, S. 209-220.

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Rainer Müller (rmueller@pg.tu-darmstadt.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

EWärmeG (Erneuerbare-Wärme-Gesetz)

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Das EWärmeG fordert ein Minimumanteil (10%, ab 2015: 15%) an erneuerbaren Energien bei der Heizung von Wohnimmobilien, wenn ein Heizsystem ausgetauscht wird. Im Gegensatz zum bundesweit geltenden EEWärmeG beschäftigt sich das EWärmeG mit Bestandsgebäuden und Neubauten in Baden-Württemberg.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unternehme n

Literatur: Germeshausen, Robert, Kathrine von Graevenitz und Martin Achtnicht (2017), Does the Stick make the Carrot More Attractive? State Mandates and Uptake of Renewable Heating Technologies, ZEW Discussion Paper No. 17-067.

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Dr. Kathrine von Graevenitz (kathrine.vongraevenitz@zew.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu

trifft teilweise zu

trifft nicht zu

NETZNUTZUNGSENTGELTE

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Die Netzentgelte erhöhen den Strompreis und machen je nach Höhe des Stromverbrauch bis zu 30% der Stromkosten aus. Erhöhte Strompreise sollten dazu führen, dass die Nachfrage abnimmt.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: von Graevenitz, Kathrine, Benjamin Johannes Lutz und Philipp Massier (2017), Die kausalen Effekte von Strompreisen auf Betriebe im deutschen Verarbeitenden Gewerbe, Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin Brandenburg, 40-41.

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Philipp Massier & Kathrine von Graevenitz (philipp.massier@zew.de; kathrine.vongraevenitz@zew.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu

trifft teilweise zu

trifft nicht zu

SEKTORALE EMISSIONSMINDERUNGSZIELE

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Sektorale Emissionsminderungsziele fördern Emissionsminderungen in einzelnen Sektoren

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Vera Sehn (Vera.Sehn@ier.uni-stuttgart.de), Felix Kattelmann (Felix.Kattelmann@ier.uni-stuttgart.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

QUOTENREGELUNGEN IM MOBILITÄTSSEKTOR

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Gesetzliche Quote erzwingt die Markteinführung von E-Autos und schafft Anreize zum Aufbau einer Infrastruktur.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Felix Kattelmann (Felix.Kattelmann@ier.uni-stuttgart.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

EU-ETS (T)

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Emissionsbudget erzwingt Emissionsminderungen in Europa, Anreiz zu kosteneffizienter Minderung

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Vera Sehn (Vera.Sehn@ier.uni-stuttgart.de), Felix Kattelman (Felix.Kattelman@ier.uni-stuttgart.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu

trifft teilweise zu

trifft nicht zu

Landschaftsschutz-Ziele

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Neubau EE & Biomasse nur auf freigegebene begrenzte Flächen fördern
Flächenproduktivität und Doppelbelegungen von Flächen

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	
Literatur: -									
Besondere Hinweise: -									
Ansprechpartner: Vera Sehn (Vera.Sehn@ier.uni-stuttgart.de)									

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

EINFLUSS ENERGIEPOLITISCHER ENTSCHEIDUNGEN ANDERER LÄNDER

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Einfluss durch unabhängige energiepolitische Entscheidungen angrenzender Nachbarstaaten (PL, AT). Anpassung des deutschen Energiesystems an neue Gegebenheiten in der Energieunion

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Regierung eines Nachbar- staates

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Max Fydrich (max.fydrich@ier.uni-stuttgart.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu

trifft teilweise zu

trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

Unkonventionelle politische Beteiligung der BürgerInnen in der Energiewende

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Einbeziehung von BürgerInnen in staatliche und kommunale Entscheidungsprozesse in unterschiedlichen Formen

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: Fraune, Cornelia/Knodt, Michèle (2017): Challenges of citizen participation in infrastructure policy-making in multi-level systems – the case of onshore wind energy expansion in Germany". In: European Policy Analysis, Vol. 3, Issue 2, in press.

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Dr. Cornelia Fraune/Prof. Dr. Michèle Knodt (fraune@pg.tu-darmstadt.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

SEKTORALE EMISSIONSMINDERUNGSZIELE IN DTL. (NEWAGE)

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Sektorale Emissionsminderungsziele fordern Emissionsminderungen in einzelnen Sektoren

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Ulrich Fahl (ulrich.fahl@ier.uni-stuttgart.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu

trifft teilweise zu

trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

SEKTORÜBERGREIFENDE EMISSIONSMINDERUNGSZIELE IN DEUTSCHLAND

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Sektorübergreifende Emissionsminderungsziele fordern Emissionsminderung in Deutschland; Anreiz zu kosteneffizienter Minderung

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Ulrich Fahl (ulrich.fahl@ier.uni-stuttgart.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

EU-ETS (NEWAGE)

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Emissionsbudget erzwingt Emissionsminderungen in Europa, Anreiz zu kosteneffizienter Minderung

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: <https://www.eea.europa.eu/publications/trends-and-projections-EU-ETS-2017>

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Ulrich Fahl (ulrich.fahl@ier.uni-stuttgart.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Zuschuss bringt Kaufanreiz

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Ulrich Fahl (ulrich.fahl@ier.uni-stuttgart.de)

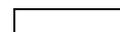
System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:



trifft voll zu



trifft teilweise zu



trifft nicht zu

Förderung für Forschung und Entwicklung

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Erhöhung des Innovationsoutputs und Beschleunigung der technischen Fortschritts durch höhere Investitionen

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: Buchmann, T., Kaiser, M. (2018). The effects of R&D subsidies and network embeddedness on R&D output: evidence from the German biotech industry, Industry and Innovation, <http://www.tandfonline.com/eprint/KgCPTi8VVjJSZn5Zdw3M/full>

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Dr. Tobias Buchmann (tobias.buchmann@zsw-bw.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

Kohleausstieg

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Durch einen gesetzlich festgelegten Kohleausstieg sollen THG-Emissionen spürbar reduziert werden, damit Deutschland seine „Klimaziele“ erreicht; Spezifika hängen von der weiteren instrumentellen Ausgestaltung ab: bislang verschiedene Typen von Instrumenten in der Diskussion, die sowohl auf EU-Ebene, als auch auf nationaler Ebene angesiedelt sein könnten. In AP5 wird zudem die öffentliche Debatte über die "Zukunft der Kohle" analysiert.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter-nehmen

Literatur: Agora Energiewende (2016): Elf Eckpunkte für einen Kohlekonens. Konzept zur schrittweisen Dekarbonisierung des deutschen Stromsektors (Langfassung). Version 1.2. Berlin: Agora Energiewende. Impulse 1/2016. Sachverständigenrat für Umweltfragen (2017): Kohleausstieg jetzt einleiten (Stellungnahme), Berlin. Leipprand, A./Flachland, C. (2018): Regime destabilization in energy transitions: The German debate on the future of coal. In: Energy Research & Social Science, 40, 190-2014.

Besondere Hinweise: Sowohl die Untersuchung der politischen Koordination als auch der Debatte beziehen sich auf die Makroebene.

Ansprechpartner: Dr. Jörg Kemmerzell (kemmerzell@pg.tu-darmstadt.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

Ausbau Hochspannung-Gleichstrom-Übertragungsnetz

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Durch das NABeG wird der Netzausbau für landes- und bundesgrenzüberschreitende ÜHG Leitungen bei der Bundesnetzagentur zentralisiert (vom Szenario bis zum Planfeststellungsverfahren). Konflikte um den Netzbau entfalten sich v.a. auf regionaler Ebene mit Rückwirkungen auf die Planungsverfahren.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter-nehmen

Literatur: Heimann, U. (2015): Der Rechtsrahmen der Bedarfs- und Netzplanung im Föderalismus, in: Müller, T./Kahl, H. (eds.), *Energiewende im Föderalismus*, Baden-Baden: Nomos, 219-250. Fink, S./Koch, J. (2016): Agiert die Bundesnetzagentur beim Netzausbau als Agent oder als Treuhänder? In: *dms – der moderne staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management*, 9 (2), 277-297. Neukirch, M. (2017): Die Dynamik des Konflikts um den Stromtrassenbau. Stabilität, Wandel oder Stagnation? *Stuttgarter Beiträge zur Organisations- und Innovationssoziologie 2017-04*.

Besondere Hinweise: Analysen betreffen zwei Ebenen (Makroebene nationaler Planung und Koordination; Mikroebene (nimmt konkrete Akteure in den Blick, z.B. Bürgerinitiativen) auf der sich Proteste gegen HGÜ mit Forderungen nach einer weitgehend dezentralen Energieversorgung verbinden)

Ansprechpartner: Dr. Jörg Kemmerzell, Dr. Mario Neukirch (kemmerzell@pg.tu-darmstadt.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

Begriffsfestlegung „Sektorenkopplung“

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Vereinheitlichung der Begriffsverwendung zwecks einheitlicher Rechtsanwendung bzw. einheitliche Voraussetzungen für Privilegierungen

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- forma- tions- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Denise Albert, denise.albert@ikem.de

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

Technologieoffene Herstellerquote

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Gewährleistung des angebotsseitigen Markthochlaufs umweltschonender Antriebe

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- forma- tions- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Friederike Pfeifer, friederike.pfeifer@ikem.de

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

CO2-Steuer

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Kostensteigerung soll den Anreiz setzen, weniger CO2 zu verursachen und Kaufentscheidungen, etc. entsprechend zu treffen. Weitere Spezifika hängen von der konkreten Ausgestaltung ab (z. B. welche Sektoren werden miteinbezogen, wird die Steuer auf EU-Ebene oder auf nationaler Ebene angesiedelt?). Daher Eintragungen unten zu "Sektorale Abdeckung", "Adressat" und "Räumlich-zeitliche Abdeckung" nur illustrativ

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Johannes Antoni, johannes.antoni@ikem.de

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

Grünstromladen

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Anreiz E-Autos mit grünem Strom zu laden (nur teilweise implementiert: BMVI-Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge)

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Friederike Pfeifer, friederike.pfeifer@ikem.de

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

Logistikzentren

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Durch eine Neustrukturierung der Logistik können Wege verkürzt werden und Verkehr vermieden werden. In den Logistikzentren sollen Waren für den Weitertransport strukturiert werden. Der Lieferverkehr in den Innenstädten soll reduziert und so die Emissionen gesenkt werden.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
--------------	---------	----------	-------	------------	-----------	--------	---------------------	----------------------	----------------------

Orientierungs- wissen	Leitmotive
	Transformationspfade
	Interventionen & Policy Packages
	Folgenabschätzung & Bewertung

Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess
	Reallabore

Sektorale Abdeckung	Strom
	Wärme
	Mobilität

Adressat	Haushalte
	Industrie
	GHD
	Öffentlicher Sektor

Typ	Zwang
	Anreiz
	Information/Überzeugung
	Prozessänderung

Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
--------------------------------	------------	-------------	--------------------	---------------------	----------------------------	-----------	-----------	--------------------	------------

Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	
-----------------------	----	----------	----------	----------------------------------	---------------------------------	------------	---------------	-----------	--

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Denise Albert (Denise.albert@ikem.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

Netzintegration: gesteuertes Laden

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Netz- und Systemstabilisierung durch gesteuertes Laden anhand von Netzparametern. Vermeidung von Netzüberlastungen aufgrund zeitgleichen Ladens.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- forma- tions- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Friederike Pfeifer, friederike.pfeifer@ikem.de

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

Operation Center (Verteilnetze)

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: durch „Operation-Center“, die vom VNB oder einem Zusammenschluss mehrerer VNB betrieben werden, soll den VNB mehr Verantwortung übertragen werden, damit die Verteilnetze selbst für einen Ausgleich von Ein- und Ausspeisung sorgen und auf diese Weise so autark wie möglich agieren können

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- forma- tions- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Denise Albert, denise.albert@ikem.de

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

Regulierung der Wärmenetze

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Durch die partielle Regulierung der Wärmenetze (Zugangsanspruch für Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Wärme) könnte der Zugang für Anlagenbetreiber erleichtert werden

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Denise Albert (Denise.albert@ikem.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

Windenergieabgabe

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Zahlungen von Windenergieanlagenbetreibern an Kommunen; Steigerung der Akzeptanz vor Ort durch finanzielle Partizipation über die Kommune

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Denise Albert (Denise.albert@ikem.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu

trifft teilweise zu

trifft nicht zu

Technologiespezifische Herstellerquote

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Gewährleistung des angebotsseitigen Markthochlaufs einer bestimmten Technologie

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter-nehmen

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Friederike Pfeifer, friederike.pfeifer@ikem.de

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

Bilanzierung regionalen Grünstroms

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Ermöglicht, die grüne Eigenschaft in die anderen Sektoren weiterzugeben; eine Kennzeichnung des EE-Stroms lässt den „grünen“, bzw. „regionalen“ Mehrwert kommerzialisierbar werden und kann das Fundament eines wirtschaftlich darstellbaren Konzepts sein

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- forma- tions- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Denise Albert, denise.albert@ikem.de

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

Rechtliche Lösungen für die Finanzierung von Dekarbonisierungsmaßnahmen bei niedrigen Einkommen

Zusammenfassung/Zusammenhang Intervention-Auswirkung: Verringerung von "Energiearmut", d.h. Erschwinglichkeitsprobleme bei Mietern mit niedrigen Einkommen

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Parti-zipation	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive									
	Transformationspfade									
	Interventionen & Policy Packages									
	Folgenabschätzung & Bewertung									
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess									
	Reallabore									
Sektorale Abdeckung	Strom									
	Wärme									
	Mobilität									
Adressat	Haushalte									
	Industrie									
	GHD									
	Öffentlicher Sektor									
Typ	Zwang									
	Anreiz									
	Information/Überzeugung									
	Prozessänderung									
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modellbasie rt	zukunfts-gerichtet*	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	kommunal	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter-nehmen

Literatur: Neuhoff K, Amecke H, Stelmakh K, Rosenberg A, Novikova A. 2011. Meeting Energy Concept Targets for Residential Retrofits in Germany. Economic Viability, Financial Support, and Energy Savings. CPI Brief. Climate Policy Initiative

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Dr. Aleksandra Novikova, aleksandra.novikova@ikem.de

 trifft voll zu
*Prognose, Szenario etc.

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

Finanzielle Anreize für die Dekarbonisierung des Gebäudebestandes

Zusammenfassung/Zusammenhang Intervention-Auswirkung: Veränderung der relativen Preise zugunsten emissionsarmer Wärmeversorgung

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Parti- zipation	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive									
	Transformationspfade									
	Interventionen & Policy Packages									
	Folgenabschätzung & Bewertung									
Trans- forma- tions- wissen	Dirkursiver Prozess									
	Reallabore									
Sektorale Abdeckung	Strom									
	Wärme									
	Mobilität									
Adressat	Haushalte									
	Industrie									
	GHD									
	Öffentlicher Sektor									
Typ	Zwang									
	Anreiz									
	Information/Überzeugung									
	Prozessänderung									
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modellbasie rt	zukunfts- gerichtet*	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	kommunal	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro- spektiv	inspektiv	Unter- nehmen

Literatur: Novikova, A., Amecke, H., Stelmakh, K., Buchner, B., Juergens, I. 2013. The landscape of climate finance in Germany: a case study on the residential sector. Proceedings of the ECEEE (European Council for an Energy Efficient Economy) Summer Study 2013, France. URL:

Besondere Hinweise:

Ansprechpartner: Dr. Aleksandra Novikova, aleksandra.novikova@ikem-online.de

trifft voll zu
*Prognose, Szenario etc.

trifft teilweise zu

trifft nicht zu

NUDGE "BEWUSSTSEIN"

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Bewusstsein über Präferenzen schaffen und dadurch Verhaltensänderung, insbesondere weg von nur preisbasierten Heuristiken

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Strom- anbieter

Literatur:

Besondere Hinweise:

Ansprechpartner: Dominik Schober (schober@zew.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

EEG

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Starker Zubau EE durch EEG

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: Geels, Frank W./Kern, Florian/Fuchs, Gerhard/Hinderer, Nele/Kungl, Gregor/Mylan, Josephine/Neukirch, Mario/Wassermann, Sandra 2016: The enactment of socio-technical transition pathways: A reformulated typology and a comparative multi-level analysis of the German and UK low-carbon electricity transitions (1990-2014). In: Research Policy 45(4), 896-913.
 Wassermann, Sandra/Reeg, Matthias/Nienhaus, Kristina 2015: Current challenges of Germany's energy transition project and competing strategies of challengers and incumbents: The case of direct marketing of electricity from renewable energy. In: Energy Policy 76, 66-75
 Fuchs, Gerhard/Wassermann, Sandra (2008): Picking a Winner? Innovation in Photovoltaics and the Political Creation of Niche Markets, in: STI Studies 4 (2): 93-113.

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Sandra Wassermann (sandra.wassermann@zirius.uni-stuttgart.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

EINSATZ GRÜNER DEFAULTS

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: In den meisten Studien wurde ein positiver Zusammenhang zwischen grünem Default und erwünschtem Effekt festgestellt

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Strom-anbieter

Literatur: Sunstein, C. R., & Reisch, L. A. (2013). Green by default. *Kyklos*, 66, 398–402.
 Sunstein, C. R., & Reisch, L. A. (2014). Automatically green: Behavioral economics and environmental protection. *Harvard Environmental Law Review*, 38, 127–158.
 Sunstein, C. R., & Reisch, L. A. (2016a). Climate friendly default rules. Unter SSRN: <http://ssrn.com/abstract=2796786>.

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Manuela Bernauer (manuela.bernauer@zu.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

CITY MAUT (ACCESS REGULATION)

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: City-Maut als Pushfaktor für den Umstieg vom MIV zu Multi- und Intermodaler Mobilität.

Generell aus der Literatur zur City Maut: Verminderung des motorisierten Individualverkehrs und Förderung des ÖPNV (in Innenstädten) um bis zu ca. 30%; Verminderung von Energieverbrauch und Emissionen im Verkehr (Luftreinhaltung, CO₂- und Feinstaub-Reduktion); Effizienzverbesserung im Verkehr (Staureduktion; Parkdruck, Förderung des Kaufs alternativer /nachhaltigerer Antriebe); Erhöhung der Verkehrssicherheit.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Städte

Literatur: Gaerling, Tommy; Schuitema, Geertje (2007): Travel Demand Management Targeting Reduced Private Car Use: Effectiveness, Public Acceptability and Political Feasibility. In: Journal of Social Issues 63 (1), S. 139–153.

Leih, Dietrich; Siegl, Thomas, Hartmann, Martin (2015): City-Maut. Nutzen Und Technologien Von Systemen Zum Steuern Der Zufahrt In Zonen: Vieweg + Teubner Verlag.

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Karolin Tampe-Mai (karolin.tampe-mai@ziri.us.uni-stuttgart.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

KLIMASCHUTZPLAN NRW

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Der Klimaschutzplan NRW dient der Umsetzung des Klimaschutzgesetzes vom 23.01.2013. In einem umfassenden Partizipationsprozess wurden von über 400 Akteuren Strategien und Maßnahmen zum Klimaschutz sowie zur Anpassung an den Klimawandel erarbeitet. In einer zweiten Phase wurden die Maßnahmen in einer Bürgerbeteiligung ergänzt. Der Umfang und die inhaltliche Tiefe dieses Beteiligungsprozesses ist bisher einzigartig. Die 154 Maßnahmen aus dem Bereich Klimaschutz umfassen alle emissionsrelevanten Sektoren. Darüber hinaus wurden sektorspezifische Zwischenziele für die Emissionsminderung in NRW für 2020 und 2050 sowie ein Emissionskorridor bis 2050 definiert. Die Maßnahmen umfassen einen breiten Instrumentenmix, von Förderung über Information und Beratung bis zu Gesetzesänderungen. Der Klimaschutzplan NRW adressiert alle Emissionsbereiche in NRW. Die Einbettung insbesondere der Energiewirtschaft in Nordrhein-Westfalen in die Bundesstrukturen ist so stark, dass eine Darstellung der Minderungen für NRW auf der Zeitachse nur in einer integrierten NRW/Bundessicht möglich ist.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter-nehmens-verband

Literatur: Zeiss, C.; Fishedick, M.; Espert, V. (2014): Zusammenfassung der Szenarioberechnungen des Beteiligungsprozesses zum Klimaschutzplan NRW. Düsseldorf/Wuppertal: Wuppertal Institut im Auftrag des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Abgerufen von https://www.klimaschutz.nrw.de/fileadmin/Dateien/Download-Dokumente/Ueberblick/Koordinierungskreis/Klima_NRW_Szenariendokumentation_Klimaschutzplan_final.pdf

Besondere Hinweise: In der Modellregion NRW wurden Interventionen erhoben, die für die Umsetzung der Energiewende eine wichtige Rolle spielen. Nach Abschluss der Erhebungsphase wird die Wirksamkeit und Übertragbarkeit der einzelnen Interventionen in ein Navigationssystem mit Schlüsselakteuren aus der Region diskutiert.

Ansprechpartner: Johannes Venjakob (johannes.venjakob@wupperinst.org)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

WOHNRAUMFÖRDERUNGSPROGRAMM NRW

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Im Zentrum des Wohnraumförderprogramms steht die Förderung der Neuschaffung von Mietwohnungen mit dem Ziel, zugunsten einkommensschwächerer Personengruppen bezahlbaren und qualitätsvollen Wohnraum –vorrangig in Kommunen mit hohem und überdurchschnittlichem Bedarf - zur Verfügung zu stellen.

Zentrale Förderschwerpunkte sind:

- Förderung der Neuschaffung von Mietwohnungen, Wohnraum für Flüchtlinge und Asylsuchende, Wohnraum für Menschen mit Behinderung und experimenteller Wohnungsbau (700 Mio. Euro in 2016)
- Förderung von Bestandsinvestitionen mit den Schwerpunkten Abbau von Barrieren, Einbruchsschutz, energetische Sanierung des Wohnungsbestandes, verbesserung des Wohnumfeldes und Förderung von Maßnahmen an und in denkmalgeschützten selbst genutzten Wohngebäuden sowie Erwerb vorhandenen Wohnraums mit gutem energetischen Standard (150 Mio. Euro in 2016)
- Selbst genutztes Wohneigentum (80 Mio. Euro in 2016)
- Förderung quartiersbezogener und quartiersstabilisierender Maßnahmen (120 Mio. Euro in 2016)
- Förderung studentischen Wohnraumes (50 Mio. Euro in 2016)

Im Klimaschutzplan NRW wird eine energetische Sanierungsrate im Bestand von 2%/a bis 2050 angestrebt. Die Finanzierungsinstrumente ergänzen die bestehenden Förderungen auf nationaler Ebene, insbesondere die energetischen Sanierungsförderungen der KfW oder die Förderung von Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt durch die BAFA.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: -

Besondere Hinweise: In der Modellregion NRW wurden Interventionen erhoben, die für die Umsetzung der Energiewende eine wichtige Rolle spielen. Nach Abschluss der Erhebungsphase wird die Wirksamkeit und Übertragbarkeit der einzelnen Interventionen in ein Navigationssystem mit Schlüsselakteuren aus der Region diskutiert.

Ansprechpartner: Johannes Venjakob (johannes.venjakob@wupperinst.org)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

FERNWÄRMESCHIENE RHEIN-RUHR

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Die Fernwärmeschiene Rhein-Ruhr soll von der bestehenden Fernwärmeschiene Ruhr im Süden Bottrops bis zur Fernwärmeschiene Niederrhein im Duisburger Norden verlaufen und diese miteinander vernetzen. Damit können auch weitere Wärmequellen in das Netz integriert und genutzt werden, dazu gehören Müllheizkraftwerke, Gas- und Steinkohleheizkraftwerke sowie Wärme aus regenerativer KWK. Die gekoppelte Erzeugung von Strom- und Wärme bietet gegenüber der getrennten Erzeugung hohe Effizienzpotentiale. Der steigende Einsatz von KWK ist daher in allen Klimaschutzenszenarien in unterschiedlichen Maße berücksichtigt. Eine Potentialstudie hat deutliche Ausbaupotentiale für Siedlungs-KWK und für industrielle KWK in Nordrhein-Westfalen festgestellt. Insbesondere die hohe Siedlungsdichte im Ruhrgebiet bietet überdurchschnittlich günstige Voraussetzungen für den KWK-Ausbau. Zusätzlich bietet die Nutzung von bisher ungenutzter industrieller Abwärme ein hohes THG-Minderungspotential.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Energie- versorger

Literatur: Eickmeier, B.; Klobasa, M.; Toro; Menzler, G. (2011): Potenzialerhebung von Kraft-Wärme-Kopplung in Nordrhein-Westfalen (Abschlussbericht). Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKULNV).

Besondere Hinweise: In der Modellregion NRW wurden Interventionen erhoben, die für die Umsetzung der Energiewende eine wichtige Rolle spielen. Nach Abschluss der Erhebungsphase wird die Wirksamkeit und Übertragbarkeit der einzelnen Interventionen in ein Navigationssystem mit Schlüsselakteuren aus der Region diskutiert.

Ansprechpartner: Johannes Venjakob (johannes.venjakob@wupperinst.org)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

INNOVATIONCITY RUHR

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Beim Projekt "InnovationCity Ruhr" handelt es sich um ein mehrdimensionales Großprojekt: Über den Zeitraum von zehn Jahren soll ein maßgeblicher Teil der Stadt Bottrop unter Einbeziehung einer Vielzahl von Akteuren aus der Stadt, den Unternehmen aus der Region aber auch darüber hinaus (auch überregional tätige Unternehmen sind aufgefordert ihre innovativen Ideen in Bottrop umzusetzen), der Gesellschaft sowie Fördergebern in insgesamt acht komplexen Handlungsfeldern mit gut aufeinander abgestimmten Maßnahmen eine CO2-Emissionsreduktion von über 50 Prozent erreichen. Das übergeordnete Ziel der CO2-Minderung soll dabei eingebunden werden in Maßnahmen im Bereich der Klimaanpassung, der Stadtentwicklung und der Verbesserung des Wohnumfelds. Bisher sind über 250 Einzelprojekte initiiert, teils sogar schon abgeschlossen worden. Die Gesamtheit der Projekte zielt auf alle emissionsrelevanten Bereiche der betrachteten Stadtteile und soll eine CO2-Minderung von über 50 % erreichen in 2020 ggü. 2010. In der Gesamtheit der Emissionen Nordrhein-Westfalens ist das ein zu vernachlässigende Menge, dient aber zur Darstellung und Erprobung eines umfassenden und ambitionierten Ansatzes.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter-nemens-verband

Literatur: http://www.icruhr.de/fileadmin/media/downloads/Zwischenbilanz/Zwischenbilanz_v1_db_test.html

Besondere Hinweise: In der Modellregion NRW wurden Interventionen erhoben, die für die Umsetzung der Energiewende eine wichtige Rolle spielen. Nach Abschluss der Erhebungsphase wird die Wirksamkeit und Übertragbarkeit der einzelnen Interventionen in ein Navigationssystem mit Schlüsselakteuren aus der Region diskutiert.

Ansprechpartner: Johannes Venjakob (johannes.venjakob@wupperinst.org)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

KWK-FÖRDERPROGRAMM NRW

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Das KWK-Impulsprogramm ist ein Förderprogramm der NRW-Landesregierung, das Beratungsinstrumente, Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten bündelt. Die beiden zentralen Förderinstrumente sind:

a) der NRW/EU.KWK-Investitionszuschuss für die Förderung von hocheffizienten dezentralen KWK-Anlagen bis einschließlich 50 kWel mittels Zuschüssen für Unternehmen in NRW, vorwiegend KMU und b) der NRW/EU.KWK-Investitionskredit mit zinsverbilligte Darlehen für Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung in Unternehmen. Die gekoppelte Erzeugung von Strom- und Wärme bietet gegenüber der getrennten Erzeugung hohe Effizienzpotentiale. Der steigende Einsatz von KWK ist daher in allen Klimaschutzenszenarien in unterschiedlichen Maße berücksichtigt. Eine Potentialstudie hat deutliche Ausbaupotentiale für Siedlungs-KWK und für industrielle KWK in Nordrhein-Westfalen festgestellt. Insbesondere die hohe Siedlungsdichte im Ruhrgebiet bietet überdurchschnittlich günstige Voraussetzungen für den KWK-Ausbau.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- forma- tions- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: www.kwk-fuer-nrw.de

Besondere Hinweise: In der Modellregion NRW wurden Interventionen erhoben, die für die Umsetzung der Energiewende eine wichtige Rolle spielen. Nach Abschluss der Erhebungsphase wird die Wirksamkeit und Übertragbarkeit der einzelnen Interventionen in ein Navigationssystem mit Schlüsselakteuren aus der Region diskutiert.

Ansprechpartner: Johannes Venjakob (johannes.venjakob@wupperinst.org)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRdert VOM

WINDENERGIEATLAS NRW

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Gegenstand des Windenergieerlasses vom November 2015 ist unter anderem die Aufbereitung der neuen Systematik für die kommunale Flächennutzungsplanung, wie sie durch mehrere Entscheidungen von Bundesverwaltungsgericht und Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen entwickelt wurde. Die Neufassung zeigt auf, unter welchen Voraussetzungen der Ausbau der Windenergie planerisch gesteuert werden kann. Damit einher gehen neue fachliche Erläuterungen zu frühzeitiger Öffentlichkeitsbeteiligung, zur Erforderlichkeit der Umweltverträglichkeitsprüfung und zum differenzierten Umgang mit vielfältigen Flächenkategorien in der neuen Systematik. Eine wesentliche Neuerung liegt auch in der Standardisierung der Landschaftsbildbewertung. Dabei werden die Fachbeiträge des Landesumweltamts zur Regionalplanung genutzt. Für nachgeordnete Behörden besitzt der Erlass verwaltungsintern Verbindlichkeit. Zielsetzung: Ausbau der landgestützten Windenergieerzeugung in Nordrhein-Westfalen. In den Szenarien zum Klimaschutzplan NRW wurde eine Onshore-Windenergieerzeugung von 27 bis 51 TWH im Jahr 2050 angenommen, was über 50 % der Nettostromproduktion aus erneuerbaren Energien darstellt.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formations-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: -

Besondere Hinweise: In der Modellregion NRW wurden Interventionen erhoben, die für die Umsetzung der Energiewende eine wichtige Rolle spielen. Nach Abschluss der Erhebungsphase wird die Wirksamkeit und Übertragbarkeit der einzelnen Interventionen in ein Navigationssystem mit Schlüsselakteuren aus der Region diskutiert.

Ansprechpartner: Johannes Venjakob (johannes.venjakob@wupperinst.org)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

UMWELTWIRTSCHAFTSSTRATEGIE NRW

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Die Umweltwirtschaftsstrategie ist ein umfassender Ansatz zur Förderung der nordrhein-westfälischen Umweltwirtschaft. Zentrale Zielsetzungen sind:

- Innovationsförderung in der Umweltwirtschaft
- Marktentwicklung und Internationalisierung des Standortes Nordrhein-Westfalen
- Beratung und Vernetzung

Zentrale Elemente der Umweltwirtschaftsbericht, der erstmals im April 2015 veröffentlicht wurde sowie eine Reihe von Wettbewerben, z.B. ErneuerbareEnergien.NRW, EnergieeffizienzUnternehmen.NRW, EnergieeffizienzRegion.NRW, VirtuelleKraftwerke.NRW sowie der Leitmarkt Wettbewerb EnergieUmweltwirtschaft.NRW. Flankiert werden diese Maßnahmen durch umfangreiche Beratungsangebote zum Beispiel über die Effizienz-Agentur NRW oder die EnergieAgentur.NRW.

Auf dieser Grundlage wurde der Masterplan "Land der Umweltwirtschaft" für Nordrhein-Westfalen mit über 100 strategischen, teilmarkt- und regionalspezifischen Maßnahmen, Projektideen und Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Umweltwirtschaft für Nordrhein-Westfalen erarbeitet und ihre konkrete Umsetzung geregelt. Als Teil der Umweltwirtschaftsstrategie setzt er die Leitidee von Ökologie und Klimaschutz als ein neues Leitbild für die wirtschaftliche Entwicklung Nordrhein-Westfalens um und systematisiert dazu erstmals den gezielten Ausbau der Umweltwirtschaft.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: umweltwirtschaft.nrw.de

Besondere Hinweise: In der Modellregion NRW wurden Interventionen erhoben, die für die Umsetzung der Energiewende eine wichtige Rolle spielen. Nach Abschluss der Erhebungsphase wird die Wirksamkeit und Übertragbarkeit der einzelnen Interventionen in ein Navigationssystem mit Schlüsselakteuren aus der Region diskutiert.

Ansprechpartner: Johannes Venjakob (johannes.venjakob@wupperinst.org)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

KLIMANEUTRALE LANDESVERWALTUNG NRW

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Die Landesregierung Nordrhein-Westfalens hat sich im Klimaschutzgesetz von 2013 das Ziel gesetzt, bis 2030 eine insgesamt klimaneutrale Landesverwaltung zu erreichen. Dazu wird eine CO₂-Eröffnungsbilanz für die Landesverwaltung und die Hochschulen erstellt, die anschließend jährlich fortgeschrieben werden soll. Die Landesregierung entwickelt in den sechs Handlungsfeldern (Gebäude, Erneuerbare Energien, Mobilität, Nutzerverhalten, Veranstaltungen und Beschaffung) Strategien und Konzepte, um das Ziel Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen. Dabei geht es neben dem Thema klimaneutrale Gebäude auch um den Ausbau von erneuerbaren Energien auf Landesflächen, die Senkung des CO₂-Ausstoßes bei den Dienstwagen und Dienstreisen, eine klimaneutrale Beschaffung (z.B. Ökostrom), die Durchführung von klimaneutralen Veranstaltungen sowie die Sensibilisierung und Motivation der Mitarbeiter. Nach Schätzungen des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen werden durch die Aktivitäten der Landesverwaltung und der Hochschulen etwa eine Million Tonnen CO₂ pro Jahr freigesetzt. Rund 90 Prozent dieser Emissionen entstehen dabei im Gebäudebestand, hier insbesondere durch den Bedarf an Strom und Raumwärme.

- Erstellung einer CO₂-Eröffnungsbilanz
- Pilotprojekte und Maßnahmen für die Landesverwaltung

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formation-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Unter-nemens-verband

Literatur: -

Besondere Hinweise: In der Modellregion NRW wurden Interventionen erhoben, die für die Umsetzung der Energiewende eine wichtige Rolle spielen. Nach Abschluss der Erhebungsphase wird die Wirksamkeit und Übertragbarkeit der einzelnen Interventionen in ein Navigationssystem mit Schlüsselakteuren aus der Region diskutiert.

Ansprechpartner: Johannes Venjakob (johannes.venjakob@wupperinst.org)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
trifft teilweise zu
trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

Smart Meter Webportal

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Handlungsphasen-orientiertes Smart-Meter Webportal mit Schnittstelle zu Smart Meter und Smart Home. Nutzung des Portals kann bei effizientem Umgang mit Strom im Haushalt wirksam unterstützen

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor-kopplung	Digi-talisierung	Inter-nationales
Orientierungs-wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans-formation-wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/theoretisch	diskursiv	empirisch	modell-basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs-schnitt)	Zeitpunkt (Quer-schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Energie-versorger

Literatur: Nachreiner, M., Mack, B., Matthies, E., Tampe-Mai, K. (2017). Eine Analyse von Smart-Meter-Informationssystemen vor dem Hinter-grund eines psychologischen Modells der selbstregulierten Verhaltensänderung. In: Jens Schippl, Armin Grunwald, Ortwin Renn (Hrsg.). Die Energiewende verstehen – orientieren – gestalten. Erkenntnisse aus der Helmholtz-Allianz ENERGY-TRANS. Nomos Verlagsgesell-schaft, Baden-Baden, S. 213.
 Mack, B., Tampe-Mai, K. (2016). An action theory-based electricity saving web portal for households with an interface to smart meters. Utilities Policy. => <http://dx.doi.org/10.1016/j.jup.2016.05.003>.
 Nachreiner, M. Mack, B., Matthies, E. und Tampe-Mai, K. (2015): An analysis of smart metering information systems: A psychological model of self-regulated behavioural change. Energy Research & Social Science. Volume 9, September 2015, Pages 85–97. => <http://dx.doi.org/10.1016/j.erss.2015.08.016>
 Mack, B., Tampe-Mai, K. Kouros, J. Roth, F. Taube, O. & Diesch, E. (submitted): Electricity saving: On how to bridge the intention-behavior gap.

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Birgit Mack & Karolin Tampe-Mai (birgit.mack@ziri.us.uni-stuttgart.de & karolin.tampe-mai@ziri.us.uni-stuttgart.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

ÖKODESIGN RICHTLINIE (ErP-Richtlinie)

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Intervention determiniert das Inverkehrbringen von Produkten zur Sicherstellung von Mindeststandards bei der Energieeffizienz

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Energie- unter- nehmen

Literatur: Öko-Institut, Fraunhofer ISI et al.: Politikszenerarien für den Klimaschutz VI - Treibhausgas-Emissionsszenarien bis zum Jahr 2030, Im Auftrag des Umweltbundesamtes, Berlin, Karlsruhe, 2013.

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Rainer Elsland / Tobias Fleiter (rainer.elsland@isi.fraunhofer.de; tobias.fleiter@isi.fraunhofer.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

Realexperiment

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Die konkrete Intervention wird aus einem Zukunftsbild abgeleitet und eingesetzt, um einen gewünschten und möglichen Zustand zu erreichen. Dementsprechend wird die Auswirkung vorneweg bedacht, allerdings bestehen Unsicherheiten und Wissenslücken und es können Probleme 2. Ordnung auftreten.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	Politik, Verwaltung, Wirtschaft, (nicht-) und organisierte Zivilgesell- schaft
Literatur: -									
Besondere Hinweise: -									
Ansprechpartner: Joachim Borner / Anne Kraft (jborner@kmgne.de / akraft@kmgne.de)									

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu

GEFÖRDERT VOM

Definition Erneuerbarer Wärme

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Gegenwärtig gibt es in EEWärmeG und EnEV unterschiedliche Definitionen von erneuerbaren Energien. Es könnte eine einheitliche Definition geschaffen werden, die sich zur Abgrenzung zum Begriff des EEG auf „erneuerbare Wärme“ bezieht. Durch die Vereinheitlichung wird die Rechtsanwendung erleichtert. Zudem könnte Wärme aus Strom aus EE im Sinne des EEG umfassend als erneuerbare Wärme anerkannt werden, wodurch die Sektorenkopplung angereizt würde.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	
Literatur: -									
Besondere Hinweise: -									
Ansprachpartner: Denise Albert (Denise.Albert@ikem.de)									

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu

trifft teilweise zu

trifft nicht zu

Demand Side Management: §14a EnWG zu steuerbaren Verbrauchseinrichtungen

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Zu § 14a EnWG:

Verteilernetzbetreiber sind verpflichtet, ein reduziertes Netzentgelt für den Strombezug vollständig unterbrechbarer Verbrauchseinrichtungen im Bereich der Niederspannung zu berechnen, wenn ihnen gestattet wird, die Nachfrage zum Zwecke der Netzentlastung zu steuern (Demand Side Management). Die Vorschrift enthält eine Ermächtigung der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates zum Erlass einer konkretisierenden Verordnung, die noch aussteht. Durch die Verordnung soll § 14a EnWG näher konkretisiert werden, dabei insbesondere einen Rahmen für die Reduzierung von Netzentgelten schaffen.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakteristika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	
Literatur: -									
Besondere Hinweise: -									
Ansprechpartner: Denise Albert (Denise.albert@ikem.de)									

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

trifft voll zu
 trifft teilweise zu
 trifft nicht zu

Anreiz zum netz- und marktdienlichen Strombezug

Zusammenfassung / Zusammenhang zwischen Intervention und Auswirkung: Durch eine Reduzierung von Abgaben- und Umlagen beim netz- und marktdienlichem Strombezug von Sektorkopplungsanlagen soll dieser finanziell attraktiv werden und entsprechende Geschäftsmodelle ermöglichen.

Systemwissen	Technik	Ökonomie	Recht	Governance	Verhalten	Umwelt	Sektor- kopplung	Digi- talisierung	Inter- nationales
Orientierungs- wissen	Leitmotive								
	Transformationspfade								
	Interventionen & Policy Packages								
	Folgenabschätzung & Bewertung								
Trans- formations- wissen	Diskursiver Prozess								
	Reallabore								
Sektorale Abdeckung	Strom								
	Wärme								
	Mobilität								
Adressat	Haushalte								
	Industrie								
	GHD								
	Öffentlicher Sektor								
Typ	Zwang								
	Anreiz								
	Information/Überzeugung								
	Prozessänderung								
Grundlegende Charakterisika	qualitativ	quantitativ	top-down Ansatz	bottom-up Ansatz	analytisch/ theoretisch	diskursiv	empirisch	modell- basiert	case study
Raum, Zeit, Akteur	EU	national	regional	Zeitreihe (Längs- schnitt)	Zeitpunkt (Quer- schnitt)	prospektiv	retro-spektiv	inspektiv	

Literatur: -

Besondere Hinweise: -

Ansprechpartner: Denise Albert (Denise.albert@ikem.de)

System-, Orientierungs- oder Transformationswissen kann mit Analyse der Intervention generiert werden:

 trifft voll zu

 trifft teilweise zu

 trifft nicht zu